

Soeben eröffnet!

Zehn neue österreichische China Dinner Sets.

Die allerneuesten Habiland Dekorationen, 100 Stücke zum Set; werth \$19.00, speziel \$12.98 das Set.

Neuer 4 Cents Laden,

J. S. Ludwig, 310 Lakawanna Ave.

Vinleys

Spezielle Ausstellung für diese Woche von Braut und Abend Neß und Spitzen Gewändern.

Das semi-angefertigte Spitzen Gewand zeigt wieder einmal seine Stärke als ein praktisches Gewand. Das gesammte Spitzengewand, separater Rock, die kurze Jacke, erfreuen sich einer außergewöhnlichen Gunst.

Unter den prominenten Typen von Spitzen werden gezeigt die

„Pierre“, „Irish“, „Point de Gaze“, „Prinzeß“ und „Chantilly.“

Neue Linie von All-over Neßen und Spitzen Befäße.

510 und 512

Lakawanna Avenue,

gegenüber der „Wochenblatt“ Office.

Frage Euren Grocer für „Vindner's Brod“, gebaden mit

„Marvel Mehl“

In Vindner's Bäckerei, 211 D. Drinker Straße, Dunmore, Pa.

Unsere Linie von Heizöfen ist nicht zu übertreffen.

J. J. Quick, 512 Lakawanna Avenue.

Gebrüder Scheuer's

Keystone

Cracker & Cafes.

Bäckerei,

No. 343, 345 und 347 Broad Straße gegenüber der Knopf-Fabrik, Süd Scranton.

Ebenso Brod jeder Art.

Stadt und County.

Am 14. Januar wird dahier eine Sitzung des Superior Gerichtes eröffnet werden.

Die Nachtschulen der Stadt werden nächsten Montag Abend um halb 8 Uhr eröffnet werden.

Henry Myrtle, ein Deferteur von der Ber. Staaten Marine, wurde Sonntag an Center Straße durch Polizei Roland verhaftet.

Alle Arten Rheumatismus werden leicht kuriert durch den Gebrauch von St. Jakob's Öl, welches des Meisterheilmittel ist. Das beste Mittel ist immer das sicherste.

Der Vorrath von Eis soll hier und in der Nachbarschaft so gering sein, daß eine Knappheit eintreten wird, wenn das warme Wetter noch eine Zeitlang anhält.

An Stelle des schwer erkrankten Adhts. Joseph A. Scronton ist am Donnerstag Kette G. Scronton als Vorkämpfer des republikanischen County Comites erwählt worden.

Die Einnahmen des hiesigen Inlandsteuer Amtes für den verfloßenen Monat betragen insgesamt \$139,597.20, oder nahezu \$9,000 mehr als im gleichen Monat des Vorjahres.

Die Amtsstube des städtischen Schatzmeisters ist mit einem Alarm versehen worden, durch welchen man das Polizei Hauptquartier sofort alarmiren kann, wenn etwas in derselben vorfällt.

Während im Monat August die Polizeistrafen die Summe von \$2,910.75 erreichten, zeigt der verfloßene Monat eine bedeutende Abnahme, denn dieselben betragen nur \$1,320. Verhaftungen wurden 221 vorgenommen.

Die Laurel Linie hat das Projekt aufgegeben, von ihrer Bahnstation nach der neuen Bahnstation der Lakawanna Company ihre Züge einfahren zu lassen und die zu dem Zwecke gemachte Öffnung in der Stützmauer wird nunmehr auch vermauert.

James F. Dickson, der frühere Präsident der Dickson Manufaktur Company, starb am Donnerstag Nacht in seiner Wohnung zu Dalton nach einer Krankheit von nur zwei Stunden. Er war schon einige Zeit leidend, doch erwartete man keine ernstliche Folgen seiner Krankheit.

Laut dem Monatsbericht des Supt. Brown vom Bureau der Bauinspektion wurden im letzten Monat 91 Baufertige verkauft, \$277 an Spornleinen eingenommen und der veranschlagte Werth der Neubauten ist \$139,965. Diefes ist eine Abnahme gegen den vorhergehenden Monat.

Der Auditor General des Staates hat entschieden, daß Brauer auch eine County Steuer zu bezahlen haben, trotzdem sie eine Staats Steuer bezahlen. Mehrere hiesige Brauer warfen die Frage auf und eine Entscheidung wurde dann von dem Auditor General an den County Anwalt gefandt.

Millionen von Flaschen, welche sämtlich in Dr. Richter's eigenen Glasstätten hergestellt werden, sind jedes Jahr erforderlich für den Umlauf von „Anker Pain Expeller“, dem besten Mittel gegen rheumatische und andere Schmerzen. Diese Flaschen sind für sich selbst. Nur 25 und 50 Cente.

Unterricht im Klavierspiel theilt unter günstigen Bedingungen Bräulein Emma J. Sch. Pine Str.

Herr Jakob S. Hegel von Olive Straße liegt gefährlich erkrankt darnieder.

Herr und Frau Jadore Goodman von Pine Straße wurden am Sonntag durch die Geburt eines Töchterleins beglückt.

Frau Christ. Schlotterbeck von Adams Avenue (Dunmore Seite), ist schon seit mehreren Wochen unspäßig und ihr Befinden beunruhigt ihre Familie nicht wenig.

Laut dem Bericht des Supt. Berber vom Bureau der Brände gab es im verfloßenen Monat 28 Feueralarme und 260 Gallonen Chemikalien wurden verbraucht.

Annie Mingo von Green Straße, die als Dienstmädchen bei H. Goldberger an Franklin Avenue angestellt war und dann \$50 Dollars gestohlen haben soll, wurde Dienstag für ihr gerichtliches Erscheinen unter \$500 Bürgschaft gestellt.

Der Zeitungsträger Tony Labora wurde letzte Woche dabei erwischt, als er die Geldschublade im Scronton Haus verlor, erhielt aber bei einem späteren Verhör wegen den Umständen in seiner Heimath eine Suspendirung des Urtheils.

Die Engros Kaufleute an der unteren Lakawanna Avenue sind wieder einmal benachrichtigt worden, daß sie ihre Seitenwege freier halten müssen, damit Passanten guten Durchgang erhalten. Es ist gegen die Versperrung wieder Klage geführt worden.

Adam Thompson, einer der ersten Pioniere der Stadt, der seit den letzten 63 Jahren in der gleichen Haus an Adams Avenue wohnt, starb Montag Nachmittags im Alter von 84 Jahren. Der Verstorbene war in früheren Jahren als ein Baumeister wohlbekannt.

Der Knabe William Leistner, der Montag zuvor aus einer Lundscheibe an Penn Penn Avenue \$40 gestohlen haben soll, ist Donnerstag in Reading dingfest gemacht worden. Der Knabe wurde Freitag nach einem Verhör ohne Zusage von Bürgschaft für das Kinder-Gericht gehalten.

Beatrice McCloskey und Mary Casey, zwei weiße Frauen, die mit den Negern John Key und James Battle in des erstenen Zimmer an Krefler Court früh Dienstag Morgen verhaftet wurden, sind später schwer bestraft worden. Key erhielt \$50 und die anderen Drei je \$25 Strafe auferlegt.

Für die zweiwöchentliche Sitzung von Kriminal Gericht, die am nächsten Montag beginnt, stehen 550 Fälle zur Erledigung auf dem Verzeichnisse, darunter zwei für unwillkürliche Tödtung, dreizehn gegen die „Schwarze Hand“ Geffellen Paul Trappi und Giuseppe Cogliano, und viele andere von allgemeinem Interesse.

Die Zion Choral Union erwählte Montag die folgenden Beamten für den laufenden Termin: Präsident, Charles Greiner; Vice, Präsidentin, Olive Vohn; Sekretärin, May Vener; Schatzmeister, Edward Müller; Direktor, Prof. W. J. W. Es wurde auch beschlossen, nächste Montag Nacht einen Ausflug abzugeben, zu welchem Freunde eingeladen sind.

Da die Blecharbeiter von ihren Meistern nach mehrwöchentlichen Unterhandlungen keine weiteren Zugeständnisse erlangen konnten, so beschlossen sie am Montag, eine Suspension einzutreten zu lassen. Die Arbeitseinstellung betrifft etwa 100 Männer. Sie wollen einen Wochen Lohn von \$3.25 den Tag, während die Meister eine gleichende Stala von \$2.75 bis \$3.25 den Tag oder Arbitration offeriren.

Es hieß letzte Woche, daß Advokat A. D. Wales von Binghamton seine Klage für \$250,000 gegen Präsident Witzschell von den Vereinigten Grubenarbeitern fallen lassen würde, weil er angeblich eingesehen habe, daß er mit derselben doch nicht erfolgreich sein würde, doch erklärte Wales später, daß dieses nicht der Fall sei. Die Klage erfolgte, weil Wales angeblich den Plan lieferte, um den großen Winerstreik in 1902 zu beenden.

Jay Kohner, Vorkmann in der Barbierstube unter der Traders National Bank, hat sich unsichtbar gemacht und es heißt, daß er nicht allein seine ihm erst vor sechs Monaten angeordnete Gattin im Stich ließ, sondern daß er auch die Geldschublade beraubte und seine Mitarbeiter um verschiedene Werkzeuge beraubte. Der Eigentümer der Barbierstube bemerkte am Freitag Nacht, daß nicht alles richtig war und da Kohner sich bis Montag noch nicht eingestellt hatte, so nahm er an, daß dieser der Dieb sei.

Coroner Stein's Bericht für den verfloßenen Monat zeigt, daß er sieben Unfälle, einen Selbstmord und sieben verschiedentliche Fälle untersuchte.

Herr Fred. H. Widmayer, der beliebte Keller der Traders Bank, wurde am Freitag in New York mit Fr. Jennie Murray getraut. Er hat eine Stellung in New York erhalten und das Paar wird dort seine Heimath machen.

Companien A und B des 13. Regiments fuhren heute Morgen 5 Uhr nach Harrisburg, um an der Milizparade gelegentlich der heute erfolgenden Einweihung des neuen Kapitols theilzunehmen. Sie kehren heute Nacht wieder nach Scronton zurück.

Der auch hier wohlbekannte Piarer Nikolaus Forve hatte schon seit längerer Zeit ein freibartiges Gewächs an einem Arme, das aller ärztlichen Kunst spottete und sich immer mehr ausbreitete, so daß als letzte Hälfte letzte Woche das Glied abgenommen werden mußte. Die Operation wurde in einem Philadelphia Hospital vorgenommen.

Deputy Anwalt General Friedrich W. Ritz erhielt Samstag Nacht, als er im May Aug Park ein Automobil verlor, den Unfall, durch den erfolgten Fall den rechten Hüftknöchel gebrochen. Der Unfall wird ihn mehrere Wochen aus Haus gefesselt halten.

Die Coroner's Geschworenen, welche den Todesfall des James Keech untersuchten, der vorletzten Dienstag beim Poli Theater an Wyoming Avenue getödtet wurde, erklärten in einem Dienstag Nacht abgegebenen Wahrpriid, daß der Vorkmann nicht genügende Vorsicht gebrauchte und daher getödtet werden sollte.

Ein Pole von Ranticoke, dessen Name nicht in Erfahrung gebracht werden konnte, sprang Dienstag nahe Kingston v. einem schnell fahrenden Lakawanna Zug und wurde dabei unter die Räder gemorfen, die ihm beide Beine unterhalb den Knien abschnitten. Man brachte den Schwerverletzten nach dem W. J. Taylor Hospital, wo man ungewiß war, ob er sich wieder erholen würde.

Der 18 Jahre alte William Amos, der seit den letzten drei Wochen bei dem Grocer G. B. Ace von Penn Avenue angestellt war, ist seit Montag verschwunden und zugleich mit ihm verschwand auch \$35 Baargeld und ein Wagen, wels' letzterer jedoch später vor dem Standard Brauerei aufgefunden wurde. Die Angelegenheit ward einem Constabler übergeben, der nunmehr den jugendlichen Dieb mit einem Verhaftsbefehl sucht.

Nord Scronton. Für das Altengela, das Martin Waloney von Philadelphia hier erbauen lassen wird, ist am Donnerstag um ein Freibrief nachgesucht worden.

Eine fehlerhafte Raminöffnung in der Frau Anna Vynott Wohnung an Krefler Avenue hatte am Montag einen Brand zur Folge, doch ehe die durch Raiken 86 alarmirte Feuerwehr eintraf, waren die unbedeutenden Flammen durch ein Paar Eimer Wasser gelöscht worden.

Bei der Feier einer Hochzeit zu Veribien Hill früh Sonntag machten die Theilnehmer einen solchen Radau, daß die Nachbarn sich bei der Polizei beklagten, die dann einschritt und die Ruhestörer verhaftete. Bei dem folgenden Verhör bezahlten die Verhafteten insgesamt etwa \$120 an Strafen.

Charles, Henry und Thomas McConnell von diesem Stadttheile, die angeblich am Sonntag zuvor den Kaufmann Jaak Jines um \$13 bestohlen haben sollen, bestanden Freitag ein Verhör und obgleich sie ihre Unschuld behaupteten, wurden sie für ihr gerichtliches Erscheinen unter je \$200 Bürgschaft gestellt.

George Krowes und Frank Vater, die Montag Nacht in der Truntheit die Wohnung der Frau Antoniewicz von Dickens Straße mit großen Steinen bombardirten und dabei Fenster und Thüren zertrümmerten, sowie auch den Haun niederrißen, wurden „Diensttag für ihr unordentliches Betragen bestraft, ersterer \$10 und letzterer \$20, sammt Kosten.

Die Brüder John und Henry McMahon, welche Freitag Nacht gegen Truntheit verhaftet wurden, hatten zwei lebendige Enten, ein Bettuch und zwei Handtücher in ihrem Besitz und bei dem Samstag abgehaltenen Verhör ergab es sich, daß die Kerle die Sachen gestohlen hatten, worauf sie unter je \$500 Bürgschaft für ihr gerichtliches Erscheinen gestellt wurden.

Ein junger Mann namens Arthur Drumage wurde Montag Nachmittags an Nord Main Avenue bemerkt, als er aus der Khaboes Scheune kam und etwa zwei Dugend Sätze unter seinem Arm hatte. Polizist Smith verfolgte den Kerl und dieser suchte zu entfliehen, fiel aber nieder und brach sich den rechten Arm unterhalb dem Ellbogen. Ein Arzt legte ihn in der Polizeistation den Arm und dann wurde er entlassen, nachdem er versprochen hatte, nach eingetretener Heilung sich wieder einzustellen.

Hat es keinen Zweck?

Wenn man Neutonen oder Mitglieder für den „Deutsch-Amerikanischer Central Bund“ zu werben sucht, begegnet man oft dem Einwurf: „Es hat ja doch keinen Zweck.“ Das ist unrichtig. Es ist ein Irrthum und wir glauben, denselben schon jetzt an der Hand von Thatfachen widerlegen zu können, obgleich der hiesige Zweig des Bundes erst einige Monate alt ist und noch in den ersten Kinderschuhen steht.

Zuerst möchten wir auf das harmonische Zusammenwirken der hiesigen Gesangsvereine hinweisen, welches schon vorzüglichlich in dem Vortrage von Weisenbüchern seinen Ausdruck gefunden hat. Es haben dabei nicht nur die deutschen Gesangsvereine Vederfranz, Sängergesunde und Arbeiter Gesangsverein mitgewirkt, sondern auch unsere schweizer Mitbürger haben dem Ruf freudig Folge geleistet und die Grills Gesangsvereine von Scronton und Taylor — vom germanischen Stamme der Helvetier — haben gezeigt, daß sie ihre Stammesangehörigkeit trotz Jahrhunderte langer Trennung vom Vaterlande noch nicht vergessen haben und nicht vergessen wollen. Das aber ist, wie uns scheint, ein gewichtiger Schritt zur Bildung einer Sängervereinigung, welche hiesig alle Vereine von Scronton und Umgebung umfassen wird. Das wäre doch immerhin ein bedeutungsvoller Erfolg!

Daß die Bewegung mehrere Kreise gezogen, beweist uns die Feier des „Deutschen Tag“ in Wilkesbarre, die jedoch ihren Abschluß gefunden hat. Es wird kaum jemand die gewagte Behauptung aufstellen wollen, daß ohne den Deutschen Bund eine solche Feier möglich gewesen wäre; und daß ferner das Deutschthum von Scronton, Wiltzbarre, Wilkesbarre, Hazleton u. s. w. einen so großen Theil an dem Feste genommen haben würde, wenn nicht infolge der Agitation des Deutschen Bundes immer mehr die Ueberzeugung Bahn gründe, daß wir die Verbindung haben müssen, die wir die Verbindung haben müssen, die wir die Verbindung haben müssen.

Das deutsche Vereinsleben von Scronton irrt seit beläufig einem halben Jahrhundert heimathlos umher und hat keine Stätte, wo es sein Haupt mit dem Bewußtsein niederlegen konnte: „Dies ist mein Heim!“ Es ist vorläufig nur noch ein Gedanke, der Wunsch nach einem deutschen Hause; aber der Punkt wird zünden, wenn die geeignete Zeit dazu gekommen ist. Man sage nicht, daß dies vielleicht früher hätte geschehen können, daß es jetzt aber zu spät dazu ist. Die Stadt Philadelphia liefert den Beweis vom Gegentheil.

Der Ort war das Deutschthum vor fünfzig Jahren zahlreich, einflussreich und ausschlaggebend in politischer Hinsicht, aber sie hatten es weder zu einem deutschen Theater noch zu einer Turnhalle gebracht. Die letztere ist erst eine Errungenschaft der letzten dreißig Jahre, und das erst kürzlich vollendete prächtige deutsche Theater wäre wahrscheinlich niemals erbaut worden ohne den Deutschen Bund, der das Selbstbewußtsein der Deutschen so mächtig stärkte, den Einheitsgedanken und die Opferwilligkeit so lebendig anzuregen mußte.

Das noch immer zahlreich Deutschthum von Scronton sollte eine gemeinsame Heimath haben — ein Heim für die Sängler, die Turner, die Vögen und sonstigen Vereine — eine große Verammlungshalle mit Bühne, wo kleinere Theaterstücke aufgeführt werden können, eine reichhaltige Bibliothek, meineteigenes, wohin man zu Haus und Kindern pilgern kann zum gemeinschaftlichen Schoppen, ohne von dem Vorkerement belästigt zu werden.

Das, lieber Leser, ist wohl vorerst noch ein Traum, — wenn er aber verwirklicht werden sollte, so kann es nur durch die thatkräftige Agitation des Deutschen Bund geschehen. Im Uebrigen nichts für ungut!

Rich Wagner.

Als Nachtrag zu obigem Artikel möchten wir hier noch folgendes zufügen: Der deutsche römisch-katholische Central Verein von Amerika hatte in der ersten Hälfte des September in Springfield, Illinois, seine 51ste Generalversammlung. Am vierten und letzten Tage der Versammlung wurde der Vertheilung der Reichstagsstimme seinen Verzicht und Empfehlung an andere: „Anschluß an den Deutsch-Amerikanischen Nationalbund und Gutheißung seiner Bemühungen, um die Erhaltung der deutschen Sprache in Amerika.“ Der Bericht des Comites über Beschlässe wurde gutgeheiß.

Dieser Beschluß bedeutet einen Zuwachs an den Deutsch-Amerikanischen National Bund von wenigstens einer halben Million Mitglieder, deren Zahl genau wissen, was sie thun. Solchen Rundgedanken gegenüber darf man wohl nochmals die Frage stellen: „Hat es keinen Zweck?“

Staat Ohio, Ebene Toledo, Frank J. Cheney beklagt, daß er der ältere Partner der Firma H. J. Cheney & Co. ist, welche Geschäfte in der Stadt Toledo, in obengenannter County und Staat Ohio, und daß diese Firma die Summe von einhundert Dollars für jeden Fall von Katarakt bezahlen wird, der durch den Gebrauch von Hall's Katarakt - Kur nicht geheilt werden kann.

Wiederholen wir mit ununterbrochen in meiner Gegenwart am 6. September A. D. 1886. W. H. Garrison, öffentlicher Redner. Hall's Katarakt - Kur wird innertlich genommen, und nicht direkt auf das Blut und die wichtigsten Vertheilung des Systems. Jede unheilbare Augenkrankheit. H. J. Cheney & Co., Toledo, O. Verkauf von allen Apothekern, 75c. Hall's Familien-Pillen sind die besten.

Spezialitäten in unserer Haushalt-Abtheilung im Erdgeschöß.

Am Donnerstag, Freitag, Samstag und Montag. Spitzenvorhänge Strecker. Aus dem feinsten Materiale gemacht, genau justirt. Muster No. 8, guter Werth zu 89 Cente, speziel für 75 Cente. — Muster No. 7, guter Werth \$1.00, speziel für 89 Cente. — Muster No. 5, guter Werth zu \$1.50, speziel zu \$1.39. Bügelbretter für Manschetten und Büsentalken. Sehr stark von hübschem Holze gemacht. Wohl werth 25 Cente, speziel für 18 Cente. Blechene Wäscheleffel, ohne Deckel. No. 8 Größe, sehr dauerhaft aus starkem Blech gemacht. Guter Werth zu 49 Cente, speziel für 35 Cente. Kleinere Wäsche-Körbe. Werth 60 Cente, speziel zu 44 Cente. Cocoa Thürmatten. Tief gewoben, gefällige Form. Speziel für 33 Cente. Gefüllte Gestrirrhaken. Werth 10 Cente, speziel für 8 Cente. Extra schwere, lackirte Mehlbehälter. 50 Pfund Größe, 69 Cente, guter Werth zu 75 Cente. — 100 Pfund Größe, werth \$1.00, speziel für 89 Cente. Toiletten-Bügelreihen, nickelplattirt. Gerade das Ding, um allerlei Sachen damit zu bügeln. Regulär 25, speziel für 19 Cente.

J. D. Williams & Bro. Co. Nur 111 bis 117 Washington Avenue.

Man bilde sich nicht ein, daß man von Rheumatismus, Neuralgie, Lumbago, Gicht oder sonstigen Schmerzen in den Muskeln und Gelenken befreit werden kann, wenn man seinen Magen mit irgend einem nachtheilich angereicherten Patentmittel anfüllt, das da unter Garantie Alles heilen soll, von Darmausfall bis Fäulnisraum. Wer verspricht sich, rechtlich die schmerzenden Stellen mit Dr. Richter's Anker Pain Expeller (Linim. caps. comp. Richter) ein. Diefes alle deutsche, zuverlässige, nur äußerlich angewendete Haus-Mittel wird von wissenschaftlichen Ärzten in Hospitälern und in der Privatpraxis gebraucht. Wer sie benutzt, kennt und glaubt nicht nur, daß er gerettet ist, er weiß es. Bei allen rheumatischen zu 25 und 50 Cente die Flasche. Man achte auf die Schutzmarke, den Anker.



F. A. D. RICHTER & CO., 215 Pearl Street, New York.

Das Thal abwärts. Taylor. — Der 34jährige Willie, Sohn des Ehepaars John King von Oak Straße, wollte Freitag Morgen vor einem Straßenzugwagen das Gefährliche und fiel dabei so unglücklich, daß ihn die Car überfuhr. Er trug einen doppelten Bruch des linken Beines, zerlegtes Gesicht und innerliche Verletzungen davon, denen er nach kurzer Zeit im Hospital erlag. — Sonntag ist als Verheirathung im Taylor Hospital festgelegt worden. Die Lakawanna Company zahlte gestern die Arbeiter an Taylor, Pine, Hobden und National Bechen. — Das Ehrenmitglied des Wilhelm Tell Schützen Club am Samstag war in jeder Hinsicht eine erfolgreiche Festlichkeit und es wurden gegen \$50 in Freien vertheilt. Die Gewinner waren folgende Schützen mit den beigegebenen Punkten: John Deininger 69, Ulrich Forger 67, John Dorger 67, Caspar Tanner 66, Arnold Moor 64, John Schild 62, Jakob Deininger 60, George Gibbs 60, Caspar Schild 58. Ein Wettstreit für Personen über 50 Jahre hatte folgendes Resultat: Caspar Ditt 63, John Weibel jr. 48, Alexander Huber 47. — Es ist manchmal schon empfindlich kalt, drum fange man, ob jung ob alt, für wärmere Kleidungsstücke. Büßmann & Weibel haben sie.

Benjamin Klinger, dem in der Spring Brook Höhe zu Wootz das Rückenmark gebrochen wurde, als ein Mineralbäder ihn überfuhr, starb Freitag in dem Staat Hospital. Dunmore. — Richard L., das 15 Monate alte Söhnlein der Eheleute William J. Schulz von Süd Apple Straße, starb Freitag Morgen und wurde Sonntag im Forest Hill Friedhof beerdigt. — Der 35 Jahre alte Thomas Connors, der bei William Kane von Smith Straße in Kost ging, wurde früh Dienstag Morgen nahe seiner Wohnung tödt aufgefunden und Coroner Stein stellte fest, daß der Mann einem Herzschlag erlegen war. — Fr. Jennie Weil, die bei ihrem Onkel, W. D. Fries von Clay Avenue und Grove Straße, wohnt, entdeckte früh Samstag Morgen, daß ein Einbrecher in das Wohngebäude eingetreten war und die Thüre schon geöffnet hatte. Anstatt aber erschreckt die Thüre zu schließen, warf sich die junge mutthige Dame mit solcher Wucht gegen die Thüre, daß der Eindringling von der Veranda gestürzt ward, worauf sie die Thüre verriegelte und dann erst ihren Onkel von dem Vorfalle in Kenntniss setzte. Der Kerl hatte sich mittlerweile unsichtbar gemacht.

Deutsche Briefliste. Frau Vigiya Agrens, Augusta Caffie No. 388, R. of G. C. J. Dr. C. F. Dull, Frau F. W. Frantz, Jos. J. Graf, Frau A. Henry, Welfe Jakob, Harry Krause, No. Alene, Francis Miller, Ambrose Jallo, A. Martin, J. A. Martin, Ch. Wiltner, W. A. Mohr, M. Ottenheimer, J. F. Rohrbach, Maude Kapp, Mary A. Schomaker, S. Silberblot, E. Schlager, F. Summers, T. Silberblot, Walter T. Tuer, W. W. Wieland, Fr. Enea Weinberg, Dr. Wilbrath, Albert Willelm, J. S. Ziegler. — Polizei Sergeant W. D. Wurle ist gefährlich erkrankt. Solberwein. 40 Gallonen von sieben Jahre altem Solberwein, doppelte Größe, zu \$1.00 die Gallone. W. H. B. & C., Glenburn, Pa. Mädchen verlangt. Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit findet eine dauernde Stelle bei gutem Lohn. Zu melden No. 321 Taylor Avenue. Große Schwäbische Kirchweih, abgehalten von Schwäbischen Ar.-Anst.-Verein, in der Arbeiter Halle, Am Montag, den 22. October 1906. Tickets, 25 Cente.

Alt Weidelberg. Restauration. A la Carte, Table d'hote von 12—2 Uhr Nachmittags. Smoetirre und hiesige Biere. Keine Liqueure und Cognac. Separat Gesellschaftszimmer. Albert Jenke, Eigenth. 206—210 Penn Avenue. Silverstone, Praktischer Optiker, 225 Lakawanna Ave. Zweiter Stock. Fehler in der Sehkraft, wenn auch leicht, können bedeutende Unannehmlichkeiten verursachen, die gewöhnlich in der Form eines dumpfen Kopfschmerzes erscheinen, für welche der Arzt alle Medicamente verschreibt, ohne einen Erfolg zu erzielen. Nehmen Sie an, angestrengter Sehkraft, so kann unsere wissenschaftliche Untersuchung die Ursache ergeben und ein Paar unserer gut polirten Gläser wird die Sehkraft so heilen, daß kein dumpfes Kopfschmerz erscheinen wird. Nehmen Sie es genau mit dem Kaufmann der Gläser, so ist unsere Sehkraft bestimmt, Ihnen zu gefallen. Ich prüfe Augen wissenschaftlich für Fernen und tiefer Gläser, die dem Verzicht annehmen. Ich handle in dem allerhöchsten Interesse und garantire meine Arbeit. Die drei angestrichelten Gläser, welche eine persönliche County Steuer (Occupation Tax) bezahlt haben, bringen noch ein sehr wichtiger Umstand hinzu, nemlich: Der letzte Tag zur Bezahlung einer solchen Steuer ist morgen (Freitag), also dreißig Tage vor der Wahl. Vergeßt auch dieses nicht!

Letzter Registrations-Tag. Wer noch nicht registirt ist, sollte nicht vergessen, daß der letzte Registrations-Tag am Samstag, den 13. October, ist. Wer noch registirt ist, kann im November bei der Wahl stimmen. Für solche, welche nicht innerhalb zwei Jahren eine persönliche County Steuer (Occupation Tax) bezahlt haben, tritt noch ein sehr wichtiger Umstand hinzu, nemlich: Der letzte Tag zur Bezahlung einer solchen Steuer ist morgen (Freitag), also dreißig Tage vor der Wahl. Vergeßt auch dieses nicht!